

Odervorland-Kurier

Nr. 10

Ausgabe März 2006

8. Jahrgang

Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

Nr. 156

ausgegeben zu Briesen/Mark am 01. März 2006

3/14. Jahrgang

Tag der offenen Tür!

Am 08.04.06 laden wir alle interessierten Eltern und Bürger von 09:00 bis 12:00 Uhr zum "Tag der offenen Tür" in die AWO Kita "Kinderrabatz" ein. Wir möchten diesen Tag nutzen, um Ihnen unsere Einrichtung und unsere pädagogische Arbeit vorzustellen. Gleichzeitig haben Sie die Möglichkeit, Mitglieder des Kita-Ausschusses kennen zu lernen und sich über die Aufgaben des Ausschusses zu informie-

ren. Erstmals wollen wir an diesem Tag auf einem "Trödelmarkt" gut erhaltene Kleidung, Bücher, Spielsachen oder Ähnliches anbieten. Wer daran teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei Frau Hartwich in der Kita "Kinderrabatz" bis zum 24.03.06. Eine Standgebühr von 5,00 € ist zu entrichten.

Das Team der Kita "Kinderrabatz"

Mach mit – bleib fit!

In diesem Jahr haben sich drei Frauen zu uns gesellt, denen Sport genauso Spaß macht wie uns. Auch Sie können sich trauen!!! Montags um 15:30 Uhr und um 18:00 Uhr, im Gemeindeforum am Pfarrhaus Dem-

nitz, werden Arme und Beine gelenkig. Muskeln aufgebaut und der Rücken gestärkt. Kommen Sie einfach vorbei, entscheiden Sie in welcher Gruppe Sie mitmachen. Jeder macht nur die Übungen,

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS GmbH
NORD H



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

PAULITZ
PARKETTSTUDIO

*Handwerk
mit Tradition
seit 1952*

Willi Paulitz GmbH
Ausstellung:
Lise-Meitner-Straße 8
15236 Frankfurt (Oder)
Gewerbegebiet Markendorf

e-mail: b.schmidt@fenster-parkett.de
Tel.: (03 35) 5 21 26 30
Fax: (03 35) 5 21 26 31
Funk: 0172/9 76 84 21



www.fenster-parkett.de

...kommen Sie zu den Profis

- Fertig-, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat-, Kork- und Holzpfaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

die er auch kann, ohne Belastungen und Schmerzen. Ausdauer und regelmäßiges Training sind wichtig. Nebenbei gibt es Ernährungstipps und immer leckeren Tee. Der Erfahrungsaustausch untereinander ist sehr wertvoll, jeder kann von dem anderen lernen. Im Frühjahr stehen wieder Radtouren und Wanderungen auf dem Plan, also Mut und mitgemacht!!!

Im Namen der Sportgruppe, Christel Vorwerk

Kita Löwenzahn

Kita "Löwenzahn" informiert

Das nächste Krümeltreffen in unserer Kita findet am 15.03.2006. um 15:00 Uhr, statt.

Ihr Kita-Team

Kita "Löwenzahn" lädt zum Frühlingsbasar ein

Pünktlich vor dem Frühlingsbeginn und dem Osterfest veranstalten wir am Freitag, den 17.03.2006 von 15:00 bis 18:00 Uhr, einen Frühlingsbasar. Für diesen Basar haben Eltern und Erzieher viele tolle Basteleien angefertigt, so unter anderem Kräutertöpfe, Kuschelhasen, Figuren aus Tontöpfen und Osterdekorationen. Für kleine Preise können diese schönen Dinge erworben werden. In unserer Kaffeestube können Sie dann noch bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag ausklingen lassen. Auf Ihren Besuch würden wir uns freuen!

Ihr Kita-Team

Die Allianz hilft mit, Ihr neues Haus zu schützen.



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Sie bauen gerade oder sind seit kurzem damit fertig. Klar, dass Ihr Budget nun nicht so groß ist. Trotzdem sollten Sie sich gegen die Folgen von Feuer-, Wasser- und Sturmschäden versichern. Mit unserer Wohngebäudeversicherung ist das jetzt einfacher als Sie denken. **Kommen Sie zu uns. Wir finden den optimalen Schutz für Sie. Hoffentlich Allianz.**

Allianz 

www.messe-bauen.de

B  **BAUEN2006**
Mit Handwerksmesse

 → Bauen

Wohnen ← 

 → Leben

MESSEGELÄNDE FRANKFURT (ODER)

MESSE FRANKFURT (ODER) → **17.-19.03.**

Handwerkskammer Frankfurt (Oder) 

Öffnungszeiten täglich 10 bis 18 Uhr
Eintrittspreise Tageskarte 4,00 EUR
Ermäßigt 2,50 EUR
Kinder 1,50 EUR (ab 6 Jahre)

Herzlich willkommen!

Bürgerhaus Spreetal

Gaststätte & Pension

- gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25,-/ 40,- €

10.03.06 **Frauentagsparty mit sexy Überraschung**

Livemusik mit DJ Mario

Einlass ab 19.00 Uhr, Eintritt für Frauen frei, für Männer 3 €

17.06.06 **Purple Schulz & Band, openair**

am Strand von Berkenbrück

Eintritt: 12 €

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) **69 1 69**

Bildungsmöglichkeiten in unserer Kita "Löwenzahn"

Eltern schulpflichtiger Kinder haben ihre Sprösslinge in den entsprechenden Schulen angemeldet und die Termine für die Schuluntersuchungen stehen fest. Es bleiben aber viele Fragen offen. Haben wir als Eltern unser Kind gut auf die Schule vorbereitet? Hat der Kindergarten mein Kind schulfähig gemacht? Die Vorbereitung auf die Schule beginnt aber nicht erst im letzten Kindergartenjahr, sondern mit dem aller ersten Tag in unserer Einrichtung. Kinder beginnen von Geburt an, sich aktiv ein Bild von der Welt zu machen. Sie nutzen dafür alle ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und drücken dies in vielfältiger Art aus. Aus sich selbst heraus besitzen Kinder umfassende Fähigkeiten, sich zu bilden. Ob sie diese Bildungsfähigkeiten entwickeln können, hängt vorrangig von den Bildungsmöglichkeiten ab, die ihnen die Umwelt bereitstellt. Neben den Eltern und dem familiären Umfeld der Kinder haben die Einrichtungen der Kindertagesbetreuung den Auftrag vielfältige und anregungsreiche Bildungsmöglichkeiten zu schaffen. Sie unterstützen die natürliche Neugier des Kindes, fordern deren eigenaktive Bildungsprozesse heraus, greifen die Themen der Kinder auf und erweitern sie. Aus diesem Interesse heraus haben wir unsere Kita in sechs verschiedene Bildungsbereiche aufgliedert. Es gibt zum Beispiel einen Raum mit den unterschiedlichsten Schriftzeichen, Symbolen, Buchstaben und Ziffern. Literatur zu diesem Thema, eine Tafel, Papier und Stifte ergänzen das Thema Schriftkultur. Alle Utensilien liegen griffbereit, um diese Zeichen selbst einmal zu schreiben oder sich neue auszudenken. Die Buchstaben regen dazu an, ihren Namen zu schreiben oder zu legen. Mit der Schere kann sich jedes Kind eigene Symbole ausschneiden und sie in sein selbst gebasteltes Buch kleben. Am Computer können die Kinder mit verschiedenen Spiel- und Lernprogrammen den Umgang mit der Maus und der Tastatur erlernen und üben. Der Bildungsbereich Sprache-Kommunikation und Schriftkultur beinhaltet aber weitaus mehr. Wir machen die Kinder auch mit anderen Sprachen, Kulturen, Sitten und Gebräuchen bekannt. In unserer Einrichtung haben die Kinder die Möglichkeit Englisch zu erlernen. Ein Praktikant aus Mexiko hat uns viel von seiner Heimat erzählt und die Kinder lernten einige Worte in seiner Muttersprache - spanisch. Im sprachlichen Umgang miteinander und mit Erwachsenen lernen die Kinder zu reden, sich mitzuteilen, zu verhandeln, ihre Wünsche und Kritik zu äußern. Sie lernen auch anderen zu zuhören, zu trösten, Hilfe anzubieten und vieles mehr. Unsere Kinder gestalten den Kindergartenalltag aktiv mit. Wir beobachten jedes Kind, um die Stärken, Schwächen und Vorlieben des Kindes fest-

FBB Fußbodenbau

- **Parkett** Hochwertiges Massiv- und Fertigparkett in über 20 Holzarten wie z.B. Merbau, Palisander, Mahagoni, Doussie als Schiffsboden o. Landhausdiele
- **Fußböden aller Art** insbesondere hochwertige PVC-Designbeläge von Amtico, Linoleum, Teppich, Laminat, Kork
- **Estriche in nasser und trockener Bauweise** Heizestrich, Spezialestriche Trockenestrich in der Altbausanierung

Musterausstellung und Beratung

Gewerbeparkring 7 · 15517 Fürstenwalde
Tel.: (0 33 61) 59 01 13 · Funk: 01 72 / 3 08 51 15
Fax: 59 01 31 · www.fbb-fussbodenbau.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 8-17 Uhr oder nach Vereinbarung

FARBGESTALTUNG e G



- ➔ Maler- und Tapezierarbeiten
- ➔ Fußbodenverlegearbeiten
- ➔ Fassadengestaltung
- ➔ Autolackierung
- ➔ Fußbodensanierung
- ➔ Beton- und Fugensanierung

*Besuchen Sie unsere
neu gestalteten
Ausstellungsräume!*

August-Bebel-Straße 14 a · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel./Fax: (03 36 09) 2 78 · Tel.: (03 36 09) 3 59 79
Funk: 01 72 - 9 72 53 40 · e-mail: farbgestaltungeg@t-online.de

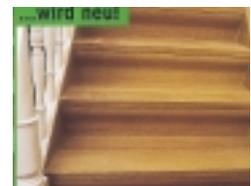
Schöner wohnen mit PORTAS®

Der Renovierungsspezialist Nr. 1 renoviert auch Ihre



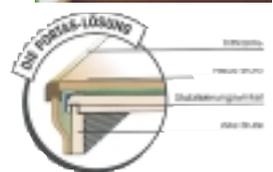
TREPPE

passend zu Ihrer Einrichtung,
in verschiedenen Dessins.



Ist Ihre Treppe ausgetreten?

Ihre Vorteile: - Geeignet für alle Treppenarten - Stufen aus Echtholz oder Laminat - Tapeten, Treppengeländer, Treppenwange, Bodenbelag im Flur bleiben unbeschädigt - Kurze Renovierungsdauer - Besonders pflegeleicht - Große Modell- und Dekorvielfalt - Eigene Herstellung und Montage - Wertsteigerung des Hauses - Das Mehr an Sicherheit



Wir beraten Sie gern!

Am Schautag in unserer Werkstatt: Sonntag, 26.03.06; 21.05.06 von 10 - 16 Uhr

PORTAS® - Fachbetrieb Sven Mickisch

Am Kanal 2B-B 112 · 15890 Pohlitz · Tel.: (03 36 53) 4 66 20 · Fax: 4 66 21

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

zustellen. Diese Beobachtungen ermöglichen uns eine bessere individuelle Unterstützung und Förderung des Kindes und werden für die Zusammenarbeit mit den Eltern genutzt.

Das waren einige Beispiele unserer Bildungs- und Erzie-



Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Kindern, Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ein herzliches Dankeschön der Tanzgruppe "Jugeta", der Darbietung der Familie Kleinschmidt mit Isabel, dem Gemeindegliederchor Biegen/Pillgram und den Kindern und Erziehern der Kindervereinigung Pillgram. Herzlichen Dank dem Bläserchor für die gelungene Überraschung.

Ein besonderer Dank dem gesamten Team der Gaststätte "Am Anger" für die gute und freundliche Bewirtung.

Joachim Lück

Pillgram, im Januar 2006

Für die herzlichen Glückwünsche, Geschenke und Blumen zu meinem

80. Geburtstag

möchte ich mich bei meinen Kindern, Enkelkindern, Urenkeln, ehemaligen Arbeitskollegen, Verwandten und Bekannten ganz herzlich bedanken.

Für die gute Bewirtung, danke ich Yvonne und ihrem Team der Gaststätte „Zur Süßen Last“ in Biegen.

Gertrud Gielisch

Jacobsdorf, im Januar 2006

Der Seniorenbeirat Amt Odervorland lädt alle Senioren am **Mittwoch, d. 08. März 2006** in der Gaststätte "Grund" in Petersdorf ab 14:30 Uhr zum gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen und mit dem Seniorentheater "Spätlese" e.V. aus Frankfurt/Oder recht herzlich ein. Das Stück "Vom Federkiel zum Internet" soll uns alle erfreuen. Anschließend kann dann noch getanzt werden. Ein Unkostenbeitrag pro Person von 6,00 €. Für die Hin- und Rückfahrt steht ein Kleinbus für Personen zur Verfügung, die keine Fahrgelegenheiten haben (Unkostenbeitrag 1,00 €) Anmeldung bis zum 03.03.06 telefonisch bei Herrn Grund 033608/257 oder Frau Knobel 033607/5502.

Am Donnerstag, d. 06. April 2006 um 14:30 Uhr in der Gaststätte Grund – Petersdorf lädt der Seni-

orenbeirat recht herzlich zum "Frühlingsfest" ein. Pro Person Unkostenbeitrag von 6,00 €. Kaffee und Kuchen, Disco und Tanz. Ab 16:00 Uhr Tanzgruppe aus Frankfurt/Oder.

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Alt Madlitz informiert:

Hilft mit!
Öffentliche Sammlung der Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V. vom 06. März bis 31. März 2006

Unterstützen Sie durch Ihre Spende die soziale Arbeit unserer Wohlfahrtsorganisation zum Nutzen hilfsbedürftiger Menschen. Unsere ehrenamtlichen Helfer kommen zu Ihnen. Die Sammlung wurde vom Ministerium des Innern am 10. November 2005 genehmigt.

Der Vorstand

hungsarbeit aus einem von sechs Bildungsbereichen. In weiteren Beiträgen wollen wir die anderen Bildungsbereiche beschreiben und über deren Umsetzung in unserer Kita berichten.

Erzieherteam
der Kita "Löwenzahn" Berkenbrück

Einladung zum Frauentag des Ortsteiles Wilmersdorf

Der Ortsteil Wilmersdorf und der Dorfverein laden anlässlich des Frauentages alle Frauen des Ortsteiles Wilmersdorf recht herzlich zu Kaffee, Kuchen und Unterhaltung am Samstag, den 11. März 2006 ab 15:00 Uhr in den Saal des Ortes ein. Die Bewirtung erfolgt durch die Gaststätte. Die Kosten für Getränke trägt jeder selbst. Ab 17:00 Uhr sind alle Männer zum Tanz herzlich eingeladen.

Gehrmann, Ortsbürgermeister

Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Briesen

Auf Beschluss des Vorstandes wird die Genossenschaftsversammlung für das Jagdjahr 2005/2006 zum Freitag, den 31.03.2006 um 18:00 Uhr, in die Gaststätte "Residenz" in Briesen einberufen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
6. Diskussion und Beschlussfassung
7. Bericht zum Ablauf des vergangenen Jagdjahres von der Pächtergemeinschaft
8. Auszahlung der Jagdpacht 2006/2007
9. gemeinsames Abendessen

Hülpüsch, Jagdvorsteher

Liebe Einwohner von Berkenbrück

In den letzten zwei Jahren haben Einwohner wiederholt den Bürgermeister die Frage gestellt, ob es nicht möglich sei, mit Hilfe der Gemeindevertretung die Kirchturmspitze der Berkenbrücker Dorfkirche wieder so herzustellen, wie sie vor 1963 aussah, denn die Kirchengemeinde ist dazu finanziell nicht in der Lage. Die Turmspitze wurde 1963 wegen erhebli-

che die Angelegenheit "Kirchturmspitze" mehrmals in Erinnerung. So im August 1996, worauf Herr Pfarrer Uwe Teichmann und ein Vertreter der Domkirche von Fürstenwalde, zu einem Gespräch mit dem Hauptausschuss eingeladen wurde. Sie brachten eine Kostenaufstellung über die Rekonstruktion des Kirchengebäudes und der Außenanlagen (Krie-



So soll die Kirche wieder aussehen

cher Schäden abgenommen, da Gefahr drohte, dass durch Herabstürzen Personen zu Schaden kommen können. Eine Erneuerung oder Wiederherstellung sei aus Finanzmangel und fehlenden Materials nicht möglich. So die offizielle Niederschrift aus dem Jahre 1963. Die Chronik berichtet, dass 1869 der Turm letztmalig erneuert wurde und somit sich das Holz der Turmspitze nach 94 Jahren (bis 1963) in Auflösung befand. Sicherlich ist hier nicht das beste Holz verwendet worden. Gleich nach der Wende haben viele Einwohner daran erinnert, dass es jetzt an der Zeit sei, die Kirchturmspitze erneuern zu lassen und das typische Erscheinungsbild des alten Dorfes wieder den Glanz früherer Jahre zu verleihen. Die Kirche, die nach Schinkelschem Muster erbaut wurde, ist im jetzigen Zustand unvollkommen, die Kirchturmspitze gehört einfach dazu. Dem Wunsch der Einwohner Rechnung tragend, hat der Bürgermeister 1990 und 1991 einen Antrag auf Fördermittel zur Wiederherstellung des Denkmals "Dorfkirche Berkenbrück" gestellt. In beiden Fällen wurde der Antrag mit der Begründung abgelehnt, dass das Fehlen der Turmspitze kein Schaden am Denkmal darstelle. Ich meine, das liegt im Auge des Betrachters. Für uns Berkenbrücker war es schon ein Schaden. Bei der Vorbereitung der von mir herausgegebenen ersten Chronik führte ich im April 1985 mit Herrn Walter Gallasch ein Gespräch über das Bauwerk Kirche. Als unmittelbarer Anwohner und Quelle Berkenbrücker Geschichte, bedauerte er das Fehlen der Kirchturmspitze außerordentlich. Auch sein Sohn, Herbert Gallasch, seit 1990 Gemeindevertreter und stellv. Bürgermeister, brach-

gerdenkmal von 1914) mit, die sich über 300.000,- DM bewegte. Das war nicht möglich und so blieb die Angelegenheit liegen. Das Planungsbüro Karsten Müller aus Fürstenwalde hat freundlicherweise einen Kostenvoranschlag erstellt, der für die Erneuerung der Kirchturmspitze eine Bruttosumme von 27.240,- € vorsieht. Eine Summe, die niedriger liegt, als von verschiedenen Seiten geschätzt. Eine finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde ist bei dem derzeitigen Finanzloch nicht möglich. Es bleibt also nur die Möglichkeit Sponsoren zu suchen und zu

begeistern sowie eine Sammlung in Berkenbrück durchzuführen. Dazu haben sich Frau Wasewitz, Herr Ryll und Herr Westphal bereit erklärt. Auf Wunsch beteiligt sich auch der Bürgermeister und Herr B. Heinze. Fürstenwalde hat es mit der Orgel geschafft, warum sollten wir es mit der Kirchturmspitze nicht schaffen. Es gilt, dass wir das Vorhaben gemeinsam anpacken. Eigentümer des Bauwerkes ist die Kirchengemeinde, die damit auch Bauherr ist. Das Vorhaben sollte noch in diesem Jahr realisiert werden, da für nächstes Jahr eine Mehrwertsteuererhöhung von 3 % ins Haus steht und damit die Angelegenheit teurer wird. Darum ist Eile geboten. Für die Spenden wird ein Konto bereitgestellt, auf dem auch Geld überwiesen werden kann. Bankverbindung und Kontonummer haben die Sammler bei und werden auf Wunsch überreicht. Aus Dankbarkeit werden im Innenraum der Kirche Tafeln mit den Namen der Spender angebracht. Weiterhin werden die Spender in den Publikationen gewürdigt. Ich bitte alle Einwohner, bei denen es möglich ist, einen Betrag zu spenden, damit wenigstens annähernd die Summe von 27.240,- € zusammen kommt. In diesem Zusammenhang möchte ich daran erinnern, dass ein Teil der Einwohner Anfang der neunziger Jahre neue Straßen mit Bürgersteig und Straßenbeleuchtung bekommen haben ohne dafür einen Pfennig zahlen zu müssen. Das ist die Aktivität der Gemeindevertretung und des Bürgermeisters geschuldet. Vielleicht kann sich der eine oder der andere revanchieren, denn nach Fertigstellung werden auch Sie sich über die neue Kirchturmspitze freuen. Halten wir es mit Stefanie Hertel, die in ihrem Lied singt: "Es gibt nichts gutes, außer man tut es."

W. Stephan
ehrenamtl. Bürgermeister

KFZ-UND KAROSSERIEWERKSTATT

CAR Service
Mithoff & Klar



Reifenservice. TÜV. AU
Spezialisierte Fachwerkstatt
für Opel und VW - Fahrzeuge

Frankfurter Straße 8,
15299 Müllrose
Tel./Fax: 03 36 06 / 49 63

Effektiv und Kreativ rund um Ihr Heim



- Innenausbau ○ Holz- und Bautenschutz
- Trockenbauarbeiten ○ Pflasterarbeiten
- Hausmeisterservice ○ Individuelle Dienstleistungen
- Vermittlung von anderen Gewerken

Gerald Schletze · Bahnhofstraße 8b · 15295 Wiesenau
Tel./Fax: (03 36 09) 3 77 70 · Mobil: 0172 / 3 03 16 29

Handball

04.03.06

Punktspiel FHC Jugend A

12.03.06 14:00 Uhr

HSC Potsdam - FHC II

18.03.06 18:30 Uhr

FHC II - VfL Lichtenrade

26.03.06

Punktspiel FHC Jugend A

(Die Heimspiele des FHC II finden in der Sporthalle des Amtes Odervorland, Frankfurter Straße 74 in Briesen (Mark) statt).

Verkehrsteilneh- merschulung für alle!

Am 17.03.2006 um 19:00 Uhr findet im Vereinslokal der Freiwilligen Feuerwehr eine kostenlose Verkehrsteilnehmerschulung statt.

Die Schulung leitet die Fahrschule Müller aus Biegen.

Fußball

Spreeliga

04.03.06 12:45 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SG Rauen 1951

04.03.06 15:00 Uhr

SG Borussia Fürstenwalde - SV Rot-Weiß Petersdorf

11.03.06 12:45 Uhr

FSV Union Fürstenwalde II - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

Spielfrei:

SV Rot-Weiß Petersdorf

18.03.06 12:45 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen II - VfB Steinhöfel

18.03.06 12:45 Uhr

FSV Germania Storkow II - SV Rot-Weiß Petersdorf

25.03.06 15:00 Uhr

FSV Preußen Bad Saarow - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

25.03.06 15:00 Uhr

SV Rot-Weiß Petersdorf f - SC Kossenblatt 99

AK 35

19.03.06 10:00 Uhr

SV Blau-Weiß Alt Stahnsdorf -

FV Blau-Weiß 90 Briesen

19.03.06 10:00 Uhr

SSV Fürstenwalde -

SV Rot-Weiß Petersdorf

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

75. Geburtstages

möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich bedanken. Danke auch für den schönen Tag und der gelungenen Feier, den mir meine Frau und Kinder bereitet haben. Einen Dank an meine Klassenkameraden von Putzig/Netzekreis, den ehemaligen Kollegen der Reichsbahn und der Kindervereinigung Pillgram.

HEINZ BREITKREUTZ

Pillgram, im Februar 2006

Landesliga-Süd

04.03.06 15:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - KSV Tettau/Schraden

11.03.06 15:00 Uhr

Kolkwitzer SV 1896 -

FV Blau-Weiß 90 Briesen

18.03.06 15:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen -

SpVgg. Blau-Weiß Vetschau

25.03.06 15:00 Uhr

BSC 1927 Blankenfelde -

FV Blau-Weiß 90 Briesen

Kreisliga C-Junioren Spree-Oder-Neiße

04.03.06

Borussia Fürstenwalde -

Blau-Weiß Briesen

11.03.06

Blau-Weiß Briesen -

Dynamo Eisenhüttenstadt

18.03.06

SV Pinnow -

Blau-Weiß Briesen

25.03.06

Blau-Weiß Briesen -

Finkenheerd

1. Kreiscastinghallenturnier in Briesen

Am Sonntag, den 05.02.2006 fand in der Turnhalle in Briesen das 1. Kreiscastinghallenturnier statt. Die Wettkämpfer gaben sich nach der Winterpause große Mühe.

Es siegten in männlicher Jugendklasse:

6 – 10 J.

Maximilian Schneider Platz 1.

11 – 12 J.

Tom Schußmann

Platz 1.

Justin Henseler

Platz 2.

Steven Hofmann

Platz 3.

15 – 18 J.

Marcel Hardt

Platz 1.

Andreas Drewing

Platz 2.

Es siegten in weiblicher

Jugendklasse:

6 – 10 J.

Josefine Schneider

Platz 1.

Runika Laugsch

Platz 2.

11 – 12 J.

Nicole Baum

Platz 1.

15 – 18 J.

Jaqueline Schlecht

Platz 1.

Sandra Baum

Platz 2.

Wir möchten uns noch beim Autohaus Ford, der Sparkasse und bei der Krankenkasse Barmer für ihre Unterstützung bedanken.

1. K.K.J. Fürstenwalde e.V.



VERANSTALTUNGSKALENDER

März 2006

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Änderung ab 1. März 06 dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438

NOTRUF BEI FEUER u. LEBENSBEDROHLICHE ZUSTÄNDE

über Notruf: 112

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Kreisleitstelle: 19222

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat März von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 28.02.; 13.03.; 26.03.06

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
 Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Alt Madlitz:

05.03.06 09:00 Uhr Gottesdienst
 26.03.06 14:00 Uhr Gottesdienst

Berkenbrück:

12.03.06 10:30 Uhr Gottesdienst
 21.03.06 18:00 Uhr Bibelstunde

Briesen:

12.03.06 09.00 Uhr Gottesdienst
 26.03.06 10.30 Uhr Gottesdienst
 03.03.06 14.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in Jacobsdorf
 09.03.06 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
 24.03.06 15.00 Uhr Christenlehre
 06.-09.03.06 09.00 Uhr Bibelwoche
 23.03.06 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Biegen:

05.03.06 10.30 Uhr Gottesdienst
 19.03.06 09.00 Uhr Gottesdienst
 03.03.06 14.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in Jacobsdorf
 13.-16.03.06 17.30 Uhr Bibelwoche

Falkenberg:

07.03.06 18:00 Uhr Frauenkreis bei Familie v. Alvensleben
 12.03.06 09:00 Uhr Gottesdienst

Jacobsdorf:

12.03.06 10.30 Uhr Gottesdienst

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

26.03.06 09.00 Uhr Gottesdienst
 03.03.06 14.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in Jacobsdorf
 20.03.06 19.00 Uhr Gemeindegottesdienst
 31.03.06 19.00 Uhr Kreis junger Frauen
 06.-09.03.06 17.30 Uhr Bibelwoche

Petersdorf:

05.03.06 14:00 Uhr Gottesdienst
 26.03.06 09:00 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

05.03.06 09.00 Uhr Gottesdienst
 19.03.06 10.30 Uhr Gottesdienst
 03.03.06 14.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in Jacobsdorf
 13.-16.03.06 19.00 Uhr Bibelwoche

Sieversdorf:

12.03.06 10:30 Uhr Gottesdienst

Wilmersdorf:

12.03.06 10:30 Uhr Gottesdienst

Pflegeheim Pillgram

02.03.06 10.00 Uhr Predigtgottesdienst
 09.03.06 10.00 Uhr Predigtgottesdienst
 16.03.06 10.00 Uhr Predigtgottesdienst
 23.03.06 10.00 Uhr Predigtgottesdienst
 30.03.06 10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Herzliche Einladung zum Kaffeenachmittag!

Am Dienstag, 07.03.06 im Gemeinderaum am Pfarrhaus in Demnitz.

Unkostenbeitrag: 2,00 €

Nächster Kaffeenachmittag am 04. April.

Ihre Christel Vorwerk

ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 17.03.06

Briesen, Petersdorf: 24.03.06

Berkenbrück: 21.03.06

Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 23.03.06





„Zum Neuner“ Inh. S. Wolff
Bowling und Kegelbahnen
Jeden 1. Samstag im Monat Tanz ab „30“
- Firmen- und Familienfeiern
Zum Neuner 12 · 15299 Müllrose · Tel.: (033606) 7 88 56

Achtung! Ärztereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 19222.

GEMEINDEVERTRETERSITZUNGEN

Voraussichtlich finden am

Dienstag, d. 07.03.06 in Berkenbrück,
Donnerstag, d. 23.03.06 in Briesen (Mark),
Donnerstag, d. 30.03.06 in Jacobsdorf

Gemeindevertreter-sitzungen statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

Veranstaltungskalender der Gemeinden und

Vereine des Amtes Odervorland für das Jahr 2006 in Vorbereitung

Alljährlich ist die Amtsverwaltung bemüht alle Termine und Informationen zu geplanten Veranstaltungen in den Gemeinden rechtzeitig zu erfassen, damit genügend Spielraum für noch notwendige Koordinationen zwischen den einzelnen Veranstaltungen vorhanden ist.

Folgende Termine sind derzeit bekannt:

- 24.03. – 26.03.2006 Aufbaukurs Pferdeflüsterer – Hotel Fischerhaus
- 15.04.2006 Hilary - Neil Konzert – Hotel Fischerhaus
- 20.05. – 21.05.2006 Tag des Pferdes – Hotel Fischerhaus
- 02.06. – 03.06.2006 Pfingstfest im Expopark Jacobsdorf
- 17.06.2006 Purple Schulz – Konzert in Berkenbrück (Strand)
- 01.07.2006 Dorffest im OT Falkenberg
- 01.07.2006 Familien-Gartenfest in Briesen
- 08.07./09.07.2006 Strandfest in Berkenbrück
- 11.08./13.08.2006 Briesener Open – Schach
- 19.08.06 traditionelles Dorf- und Erntefest
- 26.08.2006 Dorffest im OT Pillgram
- 26.08.2006 Country-Fest – Hotel Fischerhaus Alt Madlitz
- 02.09.2006 Dorffest im OT Jacobsdorf
- 03.10.2006 Amtsfußballturnier
- 03.10.2006 Demonstrationstag mit dem Pferdeflüsterer – Hotel Fischerhaus
- 06.10. – 07.10.2006 Oktoberfest im Expopark Jacobsdorf
- 06.10. – 08.10.2006 Reitcamp – Hotel Fischerhaus
- 21.10.2006 50 Jahre Schule Briesen
- 09.12.2006 Weihnachtsmarkt im OT Jacobsdorf

Wir rufen hiermit alle Veranstalter unserer Region auf, der Amtsverwaltung geplante Vorhaben für das Jahr 2006 zu melden, damit der Veranstaltungskalender weiter vervollständigt werden kann. Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auch auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt "Termine".

Weitere Veranstaltungen und Informationen des Hotels "Fischerhaus" Alt Madlitz unter www.hotelfischerhaus.de

Faschings-Disco mit Clown Kaily und Hüpfburg

Rosenmontag, **27.02.2006 - von 08.30 bis 11.00 Uhr** in der Turnhalle. Die Schüler und Lehrer der Grundschule Briesen (Mark) möchten alle interessierten Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren herzlich dazu einladen.

Einlass: mit Kostüm und Turnschuhen Eintritt: 1,50 €

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**WICHTIGE TELEFONNUMMERN AMTSVERWALTUNG**

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsleiter	Herr Stumm	897-10
Sekretariat	Frau Mieth	897-11
AL Amt I	Frau Standhardt	897-20
Hauptamt	Frau Teske	897-21
	Frau Opitz	897-25
Gewerbeamt/Kita	Frau Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Frau Wolf	897-23
Standesamt	Frau Kaul	897-24
AL Amt II	Frau Kusatz	897-40
Kasse	Frau Paerschke	897-42
	Frau Wiegold	897-41
Steuern	Frau Pfau	897-44
Liegenschaften	Herr Neitzke	897-43
AL Amt III		
Planungsamt	Frau Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Frau Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Frau Dükert	897-52
	Frau Müller	897-54
Ordnungsamt	Herr Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Herr Schön	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Herr Schindler	897-77
Amtsbrandmeister	Herr Binsker	897-77
Kreisleitstelle		19 222
Oberschule mit Grundschulteil Briesen		
Schulleiter	Herr Schmidt	596 70
Sekretariat	Frau Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Frau Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Herr Eisermann	50 85
Kindertagesstätten		
Kita "Löwenzahn", Berkenbrück		033634/277
Kita "Kinderrabat", Briesen		033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg		033607/230
Kindervereinigung Pillgram e.V.		033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen		033607/59819
Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland		
Amtswehrführer	P. Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	R. Töbs	033607/5491
Berkenbrück	C. Witkowski	033634/5027
Biegen	W. Bartsch	033608/3090
Briesen	H. Schön	033607/5322
Falkenberg	G. Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	H. Wenzel	033608/49533
(OT Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)		
OT Sieversdorf	A. Steinborn	033608/3296
OT Wilmersdorf	J. Bredow	033635/3138
Redaktion Schlaubetal-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für	(03361)	36 12-0
Wasserwirtschaft mbH		
Telefonseelsorge	0800 / 1110111	
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222	

Kirchliche Nachrichten von vor 70 Jahren: 08. März 1936

Briesen (Mk.). Die Evangelisation ging am Sonntag Estomihi in Segen zu Ende. Zuletzt hatten wir gegen 100 Erwachsene als Hörer, also 10 Prozent der Einwohner.

Leider war trotz dieser hohen Besuchsziffer der Prozentsatz der Männer viel zu gering, ebenso der Prozentsatz der Jugend. Hier liegen die Probleme moderner kirchlicher Arbeit. Wir müssen doch einmal mit einer besonderen „Männerarbeit“ den Versuch machen. Werden die Männer kommen?

Am Sonntag Reminiszere ist Heldengedenktag. Alle Vereine, Verbände, Organisationen werden zum Gottesdienst um 11 Uhr herzlich geladen, ebenso für Jacobsdorf um 8.30 Uhr. Wir beginnen am Freitag, dem 6. März, um 8.00 Uhr mit den Passionsgottesdiensten. Werden wir auch da 100 Hörer haben? In Jacobsdorf beginnen wir um 7.30 Uhr am Mittwoch, dem 5. März.

Ich gedenke, auch einmal nach Flut und zweimal nach Kersdorf zu kommen. Unser Evangelist Kreitschmann will uns sowohl in Jacobsdorf wie in Briesen ergreifende Lichtbilder aus der Passion Jesu zeigen. Der Tag wird noch bekannt gegeben.

Einsegnungen: Briesen am Sonntag Judika (Prüfung Lätäre), Jacobsdorf am Sonntag Palmrum (Prüfung Judika). Abendmahlsfeiern: Jacobsdorf Gründonnerstag, Briesen am stillen Mittwoch und Karfreitag.

Jacobsdorf. Unser Kirchenältester Alter hat am 20. Februar in Friedersdorf den Bund fürs Leben geschlossen. Auch an dieser Stelle die herzlichsten Segenswünsche von der kirchlichen Gemeindevertretung, sowie auch von der Frauenhilfe!

ein und alle waren wieder zufrieden. Auch die Braut. Nachdem wir die Vogelhochzeit gespielt hatten, gingen wir auf den Spielplatz. Doch vorher mussten noch alle ihre Teller aufs Fensterbrett stellen. Unter den Kindern wurde getuschelt „Habe ich auch die Vögel genug gefüttert?“ oder „Ist mein Teller auch schön genug für die Vögel?“ Die beste Frage aber war: „Warum stellen wir die Teller innen aufs Fensterbrett, da kommen doch die Vögel gar nicht ran?“ Nachdem wir den Kindern zusicherten, die Fenster weit zu öffnen, gingen sie auf den Spielplatz. Nach einem gesunden Aufenthalt an frischer Luft, stürmten die Kinder zu ihren Tellern und freuten sich sehr über das was sie vorfanden, sogar eine Vogelfeder war dabei. Alles in allem war dies für uns alle ein schöner Tag und wir haben uns entschieden diesen Brauch auch im nächsten Jahr fortzusetzen.

Die Kita der Kindervereinigung e.V. Pillgram

Vogelhochzeit in der Kita-Pillgram

Am 25.01.06 feierten die Kinder und Erzieher der Kita-Pillgram, nach sorbischen Brauch, die Vogelhochzeit. Nach diesem Brauch stellen Kinder am Vorabend des 25. Januar Teller auf das Fensterbrett oder vor die Tür. Am nächsten Morgen finden sie darauf Süßigkeiten, die von Vögeln



gebracht worden waren um sich damit für die Winterfütterung zu bedanken.

Bei uns in der Kita begann alles mit der Aufstellung eines Weihnachtsbaumes für die Tiere. Daran befanden sich Möhren, Rüben, Äpfel und selbst hergestellte Meisenknödel. Die Kinder konnten fast täglich beobachten, wie die Vögel sich scharenweise am Baum bedienten. Dadurch kam uns der Gedanke, den Kindern den Brauch der Vogelhochzeit näher zu bringen. Zuerst stellten wir den Kindern das Lied „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“ vor. Dieses Lied umfasst immerhin 27 Strophen und es gab einige Begriffe zu klären. Wie z.B. Kerche, Küster und Kaplan oder Kyrielleise. Nachdem wir das Lied mehrfach gesungen hatten und alle Unklarheiten beseitigt waren, ging es daran die einzelnen Rollen des Liedes zu besetzen, denn wir wollten es am Tag der Vogelhochzeit als Kreisspiel auführen. Die Kinder hatten viel Spaß dabei, denn fast jedes Kind hatte schon einen bestimmten „Vogel im Kopf“. Sei es die Amsel als Braut oder die Gänse und Enten als Musikanten. In den nächsten Tagen waren nun alle mit den weite-



ren Vorbereitungen beschäftigt. Jedes Kind bastelte einen Schnabel und gestaltete einen Teller fürs Fensterbrett. Aber auch die Kreativität der Eltern war gefragt. Sie bastelten zum Teil wunderschöne Kostüme aus einfachsten Mitteln. Nun war es endlich soweit. Nach einigen Proben kam der Tag der Vogelhochzeit. Alle waren aufgeregt und gespannt. Doch was wäre ein Fest ohne unvorhersehbare Zwischenfälle. Leider war unser Bräutigam Florian erkrankt und die Braut Thessa daraufhin „sprachlos“. Doch ganz spontan sprang Jan-Eric als Bräutigam

Kleider- und Spielzeugmarkt

Die Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf lädt ein:

Am 01.04.06 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr findet in Briesen, im Gemeindehaus der Kirchengemeinde, der **2. Kleider- und Spielzeugmarkt** für Kinder statt.

Angeboten wird gute Baby- und Kinderkleidung für Frühjahr und Sommer, Spielsachen, Kinderwagen, Autositze... Für das leibliche Wohl bieten wir Kaffee, Tee, Saft und Kuchen.

Am Freitag, dem 31.03.06 können die Sachen von 17.30 Uhr- 19.00 Uhr gebracht werden. Um einen reibungslosen Verkauf zu garantieren, werden Listen benötigt, welche telefonisch anzufordern sind. Wer Interesse hat, kann sich bei Frau Karin Wal-



Bestattungshaus Alose

GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

Fürstenwalde
August-Bebelstr. 122
(0 33 61) 36 59 05

Falkenhagen
E.-Thälmann-Str. 23
Tel. (03 36 03) 30 36

Storkow
Heinrich-Heinstr. 51
(03 36 78) 4 47 58

Frankfurt (Oder)
Fürstenwalder Poststr. 1
Tel. (03 35) 4 00 00 79

dow Tel. 033607/59431 o. Frau Petra Gebauer Tel. 033607/5855 o. 0174 1845998 melden.

90% des Erlöses der verkauften Waren erhalten Sie. Mit den verbleibenden 10% decken wir die entstandenen Unkosten. Am 01.04.06 können die restlichen Sachen und der Gewinn von 19.30 - 20.30 Uhr abgeholt werden. Wir wünschen den Anbietern gute Umsätze, den Käufern echte

Schnäppchen und uns allen viel Erfolg.

Karin Waldow und Petra Gebauer

Die Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf lädt zum Bowlen ein!

Wer am 17.03.06 um 19.00 Uhr Lust hat, zwei Stunden in gemischter Runde (jung

und alt) zu Bowlen, der ist herzlich eingeladen. Bitte bis zum 06.03.06 im Pfarramt Jacobsdorf, Tel. 033608 290 oder bei Petra Gebauer Tel. 033607 5855 anmelden.

Jugendclub Alt Madlitz – Was ist so los

Am Freitag, den 27.01.06 gab es Zeugnisse. Mit Kaffee, Tee und Kuchen, den wir am Donnerstag gebacken hatten, läuteten wir die Ferien ein. In der Ferienwoche schmückten wir unseren Club aus und feierten Fasching. Wir kochten auch gemeinsam und schauten uns Filme an. Die Größeren fuhren zum Tropical Island.

Für März sind verschiedene Turniere, wie Tischfußball, Dart und Billard geplant, zu denen wir auch den Falkenberger und Wilmersdorfer Club einladen möchten. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Freitag ist immer unser Spieleabend, wo wir alle gemeinsam Gesellschaftsspiele wie "Tabu", "Activity" und andere spielen. Auch in diesem Monat wollen wir wieder gemeinsam Kochen und Backen.

Der Jugendclub Alt Madlitz

Der Traditionsverein Petersdorf e.V. im März:

Im März wollen wir als Traditionsverein Petersdorf e. V. mit unseren Mitgliedern und Angehörigen eine Bunkerbesichtigung in Fürstenwalde (Fuchsbau) durchführen. Hierzu sind aber natürlich auch Gäste willkommen!

Ein Termin, sowie Unkostenbeitrag stehen aufgrund der ungenauen Teilnehmerzahl noch nicht fest. (geplant ist der 11.03.06 mit ca. 20-25 Euro/Person)

Wer teilnehmen möchte: bitte Anmeldung an die bekannten Ansprechpartner oder TradVereinPdorf@aol.com bis zum 03.03.06.

MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise bis zum 10.01.06 und die beantragten Reisepässe bis zum 17.01.06 liegen zur Abholung bereit.

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 07.03.2006 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. **Bitte nur mit Voranmeldung!**

Tel.: 03 36 08 / 4 94 58

Das Erzieherteam

Danksagung

Für die lieben Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch liebevolle Worte, Umarmungen, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrenvolles Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

URSULA RASCH

möchten wir uns bei allen recht herzlichst bedanken. Besonderen Dank dem Bestattungshaus D. Schulz Hönow, dem Redner Herrn Morgenstern, dem Hausarzt Herrn Dr. Kroll sowie dem Team der Gaststätte Bürgerhaus "Spreetal" Berkenbrück.

Im Namen aller Angehörigen

Gudrun Haucke, geb. Rasch als Tochter

Holger Rasch als Sohn

Berkenbrück, im Januar 2006

Danke, dass es dich gab! Wir vergessen dich nie.

Für die überaus vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes

JOACHIM STEINAU

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und ehemaligen Arbeitskollegen unseren herzlichsten Dank. Besonderer Dank gilt Herrn Wolfgang Kirsch für seinen musikalischen Abschiedsgruß, verbunden mit lieben Worten, der Floristin Petra Merten, dem Gaststättenteam Fischer im "Bürgerhaus Spreetal" Berkenbrück und dem Bestattungsinstitut Obenhaupt.

In stiller Trauer

Helga Steinau

Swantje und Jessica

Berkenbrück, im Januar 2006

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck, Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Vaters und Opas

KURT PAUSTAG

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichen Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Althausen, dem Organisten Herrn Dr. Wenski, dem Blumenhaus Strockhoff und dem Bestattungshaus Möse.

Im Namen aller Angehörigen

Die Kinder

Pillgram, im Januar 2006

Jagdgenossenschaft in Berkenbrück

Am 31.03.2006 um 18:00 Uhr findet im Bürgerhaus Spreetal eine Jagdgenossenschaftsversammlung statt.

Jagdgebiet: Nördlich der Bahnlinie
Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Diskussion und Beschlussfassung zur Veränderung laufender Pachtverträge

W. Stephan

Vors. der Jagdgenossenschaft

Der Vorstand möchte auf diesem Wege alle Geburtstagskinder, die im Monat März ihr neues Lebensjahr feiern recht herzlich gratulieren. Wir wünschen Ihnen Gesundheit, Wohlergehen und im Kreise Ihrer Lieben eine schöne Feier.

Der Vorstand

Volkssolidarität Alt Madlitz

Der Torfabbau

Es schien das Abendrot

*Auf diese Sumpf gewordene Urwaldstätte
Wo ungestört das Leben mit dem Tod
Jahrtausendlang gekämpft um die Wette.*

Lenau

In seinen Wanderungen durch die Mark Brandenburg hat der Dichter und Heimatforscher Theodor Fontane, im Band "Die Grafschaft Ruppin" den Torfabbau sehr genau geschildert. Das Wustrauerer Luch ist eine gewaltige Moorgegend.

So wie Fontane hier die Arbeiter und die Arbeit beim Torfabbau beschreibt, kann es ähnlich auch bei uns gewesen sein. Torf wird jetzt nicht mehr in dem Maße abgebaut. Vor ca. 150 Jahren jedoch wurde hier Torf für die Berliner Öfen abgebaut. Es lohnt sich einmal über die schwere Arbeit im Moor nachzulesen. Auch bei uns standen die Torfstecher mit den Beinen im Morast. Die Torfstücke mussten aus den Stichen nach oben gestakt werden und oben mussten sie zum Trocknen aufgestapelt werden.

Als ich bei uns vor ca. 40 Jahren einmal mit einer langen Gabel der Sache auf den Grund ging, konnte ich noch einige Torfstücke ans Tageslicht befördern. Die Torfstücke, besser die Torfziegel waren ungefähr 35 cm lang, 20 cm breit und ca. 12 cm hoch. An Gewicht habe ich so um 2,5 kg geschätzt. Bei Fontane haben die Torfarbeiter immer in Dreiergruppen gearbeitet. Das Tagesquantum war um die 13.000 Stück

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln
- Anfertigen von feinem Grandlschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

ALTGOLD-Ankauf Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

*Als die Kraft zu Ende ging
war's kein sterben, war's Erlösung.*

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir am 19.01.2006 Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante



IRMGARD HÄHN

geb. 05.05.1916 † 03.01.2006

Danke sagen wir Allen, die unserer lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

**In stiller Trauer
Fam. Günter Hähn**

Briesen (Mark), im Januar 2006

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumenschmuck sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen

Lieselotte Przewozny



möchten wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichen Dank aussprechen.

Ein großes Dankeschön Herrn Dr. von Stünzner, den Schwestern der Sozialstation Briesen, der Rednerin Frau Groth, der Volkssolidarität, dem Gartencenter Sprockhoff, dem Bürgerhaus Spreetal in Berkenbrück sowie dem Bestattungshaus Möse für die würdevolle Beisetzung.

Im Namen allen Angehörigen
Alfons Przewozny

Falkenberg, im Februar 2006

Scheidet der Ehemann und Vater aus dem Leben, können Worte Trost kaum geben, doch bleibt zurück für alle Zeit die Liebe und die Dankbarkeit.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes



MARTIN WENDT

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichen Dank.

Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Möse, der BeFlor GmbH und der Pastorin Perlwitz-Böhm für ihre einfühlsamen und trostreichen Worte.

**Im Namen aller Hinterbliebenen
Dorothea Wendt und Kinder**

Pillgram, im Februar 2006

Torf. Manche Gruppe schaffte bis 20.000 Stück. Das war dann etwas mehr als der übliche Tageslohn. Arbeit vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang. Alle 2 Sekunden musste ein Stück Torf nach oben fliegen.

Der Lohn war dann etwas höher als der Lohn bei der Feldarbeit. 10 Stunden lang ein wahnsinniges Tempo. Die Torfstiche hatten schließlich eine Tiefe von 2 bis 3 Metern. Für den Abtransport des Torfes ist damals extra ein Torfkanal im Wustrauer Luch angelegt worden. Arbeiten im Moor sind höchst interessant. Bei den Stecharbeiten konnten, jetzt im europäischen Raum, immer wieder Moorleichen gefunden werden. Moor konservierte die Leichen so gut, dass bei manchen nicht nur das Geschlecht erkannt werden konnte, sondern auch die Todesursache. Professor Dr. Michael Succow und Dr. Lebrecht Jeschke von der Universität Greifswald, schrieben 1986 das Buch "Moore in der Landschaft". Beide Wissenschaftler waren schon bei uns und kennen auch das Glieningmoor. Als bei Briesen das Wasserwerk gebaut wurde, kam es zu einer Grundwasserabsenkung, die sich höchst verderblich auf unsere Moore, auch auf die bei Briesen, auswirkte. Durch die Organe der Wasserwirtschaft wurde später das Demnitzer Mühlenfließ an der Faulen Brücke angestaut.

Dabei floss dann das mit Nährstoffen angereicherte Wasser aus der Gegend von Wilmersdorf, Falkenberg und Demnitz durch den Hohen Graben in das Moor. Später wurden die Lagunen für die Grundwasseranreicherungsanlage gebaut. Das Pumpwerk steht in der Nähe des ehemaligen Forsthauses "An der Flut". Für die Moore wurde es besser. Im Glieningmoor waren jetzt aber die Nährstoffe und dies wirkte sich auf die gesamte Vegetation aus. Es wurde wieder trockener. Verschwunden war aber jetzt der Sonnentau, die Moosbeeren, die Wasserprimeln, das Spagnummoos und viele andere moortypische Pflanzen. Die Zeit heilt alle Wunden. Auch Moore können wieder gesunden; was jedoch sehr lange dauert. Wir sehen, wie kompliziert eigentlich der Umgang mit der Natur ist. *Liparis löselii* habe ich in den letzten Jahren nicht mehr gefunden.

Diese kleine Orchidee wird vielleicht eines Tages wieder da sein. Der Mensch schafft neue Lebensbereiche, vernichtet aber auch durch Unaufmerksamkeit ganze Lebensbereiche. Arbeit im Moor schafft Nischen für Pflanzen. Alles muss behutsam überlegt und durchdacht sein. Wir sitzen nun einmal im Glashaus und dürfen daher nicht mit Steinen werfen. Der wohltuende Einfluss der Moore auf unsere Landschaft muss unbedingt erhalten werden. Im Moment fehlt das Wasser. Ich hoffe, dass der Rückbau der Fließgewässer Priorität erhält.

Kirsch, BUND Berkenbrück

Gründerversammlung des "Sport- und Bürgervereins Madlitz" e.V.

Werte Einwohner,

am Freitag, dem 17.03.2006 um 19:00 Uhr wird die Gründerversammlung des "Sport- und Bürgervereins Madlitz" im Gemeindezentrum in der Lindenstraße stattfinden.

Ein Jeder, der sich für das Leben in unserem Ortsteil interessiert, ist herzlich eingeladen. An diesem Abend wird u.a. die Satzung für den Verein vorgestellt, der Vorstand des Vereins gewählt und man kann die Mitgliedschaft im Verein erwerben, oder sich erst einmal darüber informieren. Im Namen aller Initiatoren lade ich Sie herzlich ein.

Jörg Kaminski, Ortsbürgermeister

Info VdK

Die nächste öffentliche Sprechstunde und Mitgliederversammlung der Ortsgruppe VdK findet am Freitag, den 10.03.2006 um 14:00 Uhr in der Gaststätte "Zur Alten Mühle" (ehem. Residenz), in Briesen statt.

Schmolling, Vors. Ortsgruppe

Steuererklärung 2005

Das Finanzamt versendet in diesem Jahre keine Formulare zur Einkommenssteuererklärung. Formulare für die Einkommensteuererklärung 2005 können im Einwohnermeldeamt des Amtes Odervorland, Bahnhofstraße 3, Zimmer 6 abgeholt werden. Auch im Internet unter www.finanzamt.brandenburg.de stehen ebenfalls alle gängigen Steuerklärungsvordrucke zum Download bereit.

Ihr Einwohnermeldeamt

Wie entstanden unsere Moore?

Wie Moore entstehen, ist bestens an vielen Stellen unserer Heimat zu sehen. Unsere Niedermoor Moore waren alle einmal mehr oder weniger große Gewässer. Bei flachen Gewässern vollzieht sich die Moorbildung schneller. Als bestes Beispiel haben wir den Kersdorfer See. Hier hat die Moorbildung schon eingesetzt. Auch am Kleinen Glieningsee und am Großen ist es bemerkbar. Je nach vorhandenen Nährstoffen finden sich Verlandungsförderer ein. Als erstes bildet sich ein Characeenrasen. Characeen sind hochspezialisierte Algen. Fische fühlen sich hier wohl. Nach vielen Jahren, oftmals nach Jahrhunderten, stellen sich höhere Pflanzen ein.

Unsere Moore sind ja alle erst nach der letzten Eiszeit entstanden, also vor ca. 10.000 Jahren. Der Prozess läuft kontinuierlich weiter. Unsere hübschen Seerosen, die Gelblühenden Teichrosen, mit einbegriffen, sind starke Verlandungsförderer. Laichkräuter, Pfeilkraut, Schilfrohr, Rohrkolben, Segge und wie alle heißen, sind an der Moorbildung beteiligt. Wir unterscheiden dabei Schwimmblattpflanzen, also Pflanzen, die mit ihren Wurzeln bis zum Wassergrund reichen. Unsere Angler kennen bestimmt den Froschbiss. Frühere Florenwerke haben den Schwimmfarn für den Dehmsee genannt. Leider habe ich diese Pflanze nicht mehr gefunden.



Wasserprimeln im Glieningmoor ca. 1965

Der Schwimmfarn gehört zu den Schwimmblattpflanzen. Alle Angler kennen aber die Wasserlinsen, von denen eine Art als Wasserschweber auftritt, nämlich die Untergetauchte Wasserlinse. Als Entengrütze bezeichneten früher viele Zeitgenossen die Wasserlinsen. Zu den Schwimmblattpflanzen gehört auch das Teichlebermoos. Diese Pflanze fand ich erst einmal in einem Feuerlöschteich in Neu Golm. Zu den Schwimmblattpflanzen gehört auch die Wassernuss. Bis vor ca. 40 Jahren war



Wiesenorchidee in einer Feuchtwiese

sie im Dehmsee. Die Früchte waren essbar. Dann haben wir die große Gruppe der Überwasserpflanzen. Dazu gehören z.B. die vielen Gräser, Seggen und Binsen. Alle sind sie an der Moorbildung beteiligt. Vergessen dürfen wir nicht die große Gruppe der Blütenpflanzen, die im und am Wasser stehen. So der Wasserschierling, eine Giftpflanze, ferner die Sumpfkalla, eine ebenfalls giftige aber sehr hübsche Pflanze. Früher hatten wir sie in den Laken bei Streitberg und am Bunten Schütz.

Ihr Bestand ist leider auch sehr zurückgegangen. Die vielen Erlen an den Gewässern haben dazu beigetragen. Zu den Blütenpflanzen am Wasser gehört die Schwänenblume. Auch das Pfeilkraut gehört dazu. Das Pfeilkraut kann auch in tieferem Wasser stehen. Dann fehlen jedoch die bekannten pfeilförmigen Blätter. Statt dessen bilden sich dann lange riemenförmige Blätter, an denen dann die Angeln so gern hängen bleiben. Vergessen dürfen wir nicht den Igelkolben mit seinen bizarren Fruchtkugeln. Hier sind mehrere Arten vorhanden. Während meiner Schulzeit wuchs im Altarm bei Berkenbrück eine lange Reihe vom Schwimmenden Laichkraut. Mit der sich verschlechternden Wasserqualität verschwand dieses Laichkraut. Es wurde ersetzt vom Igelkolben.

Der vertrat das schlechtere Wasser besser. Nach nochmaliger Verschlechterung der Wasserqualität, ungefähr vor 35 Jahren, verschwand der Igelkolben und wurde ersetzt durch die Seerosen, die wir heute noch an dieser Stelle haben. Ein ganz schlimmer Verlandungsförderer ist die Wasserlilie. Diese Pflanze wird auch Krebschere genannt. Taucht die Wasserlilie in Massen auf, so wie jetzt im Kleinen Glieningsee, dann dauert es noch einmal ca. 30 Jahre und es bildet sich ein Schwingrasen, wie wir ihn überall in den Mooren finden.

Ist diese Phase der Moorbildung erreicht, dann finden sich auch die richtigen Torfpflanzen ein. Ich denke hier an die Torfmoose, den Sonnentau, das Wollgras, das Schneidegras, an dem man sich tatsächlich schlimm in die Finger schneiden kann und noch andere. Moore sind sehr wichtig für den Wasserhaushalt der Wälder. Wo Moore entwässert und dann gar noch als Felder genutzt werden, dort tritt eine Bodensenkung ein und beim Ackern kann es passieren, dass bei Trockenheit der Humus in der Luft davon fliegt. Bei Prenzlau haben wir das einmal beobachtet. Zum Schluss wachsen nur noch Quecken und Brennesseln dort.

GEBURTSTAGE MONAT MÄRZ

OT Alt Madlitz:

Frau Julia Volkmann zum 82.
Frau Ruth Schmidt zum 74.
Herr Heinz Fanter zum 73

Berkenbrück:

Herr Kurt Matthias zum 91.
Frau Irmgard Matthias zum 83.
Herr Gerd Reinsch zum 82.
Herr Hans Herzberg zum 78.
Frau Ingeborg Schilling zum 77.
Frau Jutta Gallasch zum 76.
Frau Dora Herzberg zum 74.
Herr Karl Sonnenburg zum 74.
Herr Wolfgang Kirsch zum 73.
Herr Kurt Bläske zum 72.
Frau Sigrid Schmidt zum 71.
Herr Horst Schmidt zum 71.
Frau Irmgard Feind zum 71.
Frau Erika Schiele zum 71.

OT Biegen:

Frau Käte Ristok zum 83.
Frau Emmy Barluschke zum 81.
Frau Gertrud Burandt zum 80.
Frau Dora Vogel zum 76.
Frau Gerda Daske zum 74.
Frau Anneliese Kühl zum 71.
Frau Erika Berndt zum 70.

Briesen (Mark):

Frau Elsbeth Deul zum 91.
Frau Elli Krug zum 86.
Frau Griseldis Knauerhase zum 84.
Frau Ilse Perner zum 84.
Frau Filicita Matthes zum 81.
Herr Lothar Koschitzki zum 80.
Herr Erwin Kramm zum 77.
Frau Helga Kramm zum 76.
Frau Irene Herrmann zum 76.
Frau Brunhilde Schütz zum 76.
Frau Lieselotte Gerlach zum 75.
Herr Siegfried Siebke zum 73.
Herr Helmut Henkelmann zum 72.
Frau Vera Irene Elfriede Steindorf zum 71.
Herr Kurt Kussatz zum 70.

OT Falkenberg:

Frau Gertraude Preuße zum 74.

OT Jacobsdorf:

Frau Irma Müller zum 83.
Frau Käthe König zum 70.

OT Pillgram:

Herr Paul Janisch zum 94.
Frau Leokadia Bremer zum 92.
Frau Elisabeth Schön zum 88.
Frau Magdalene Schulz zum 88.
Frau Anneliese Eucher zum 86.
Frau Elsbeth Helene Schufflitz zum 85.
Frau Katharina Färber zum 85.
Herr Ernst Naujoks zum 83.
Frau Gertrud Putzke zum 83.
Frau Margot Joachim zum 82.
Frau Charlotte Flittner zum 82.
Herr Helmut Schröter zum 78.
Frau Edith Gerda Reißmann zum 76.
Frau Gisela Vietz zum 75.
Frau Hildegard Wendt zum 73.
Herr Kurt Neumann zum 72.
Frau Siegrid Oelke zum 71.
Herr Wolfgang Fröhlich zum 71.

OT Sieversdorf:

Herr Günther Baranek zum 77.
Herr Joachim Moeck zum 74.
Frau Helga Moeck zum 73.
Frau Frieda Brendling zum 70.

OT Wilmersdorf:

Frau Herta Pawellek zum 80.
Herr Fritz Karl Herzberg zum 80.
Herr Gerhard Müller zum 72.
Frau Renate Marggraf zum 70.

Ursachen des Rückganges des Torfabbaus

Ende des 19. Jahrhunderts und zu Beginn des 20. Jahrhunderts begann der Abbau von Torf zurückzugehen. Dies hatte mit dem beginnenden Abbau der Braunkohle seine Ursache. Braunkohle wurde günstig bei uns in der Gegend an verschiedenen Stellen gefunden. Bei Jahnsfelde, bei Treplin, bei Frankfurt an der Oder und bei Rauen; bei Petersdorf war die Braunkohle nicht allzutief vorhanden. Mit dem gewaltigen Abbau der Braunkohle in der Lausitz wurden unsere kleineren Abbaugelände so langsam unrentabel. Auch der Torfabbau lohnte sich gegenüber der billigeren Braunkohle nicht mehr. In Rauen, wo zwei Gruben bestanden, wurden zum Beispiel 1857 insgesamt 292.978 Tonnen Braunkohle gewonnen. 1872 waren es schon 956.751 Tonnen. 1922 beendete die Bergbaubehörde in Rauen den Abbau. Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg wurde in Petersdorf noch einmal Kohle abgebaut und zu kleinen Briketts gepresst. Ich kannte persönlich noch Willi Rochow aus Rauen, der war Karrenlöper, das heißt, er hatte als Jugendlicher die abgebaute Braunkohle mir einer Karre gekarrt. Er hatte davon die typischen X-Beine der Karrenläufer. So wird auch bei uns in der

Gegend der Torfabbau um ungefähr 1890 ausgelaufen sein.

In anderen Gegenden erkannte man den Heilwert des Torfes und der Moore, womit der Moor- und Torfabbau bis heute erhalten blieb. Auch der Wert als Bodenverbesserer für die Gärtnereien hatte seine Bedeutung erhalten. In einigen Gegenden, vor allem in einigen Revierförstereien, wurde bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts etwas Brennstoff abgebaut. So hatten nach dem Försterhandbuch des Freistaates Mecklenburg Schwerin noch rund 7,8 Prozent der Förstereien nebenbei einen Torfabbau. Eine Försterei kam dabei noch auf 20.000 Stück Brennstoff. Meist für den eigenen Bedarf und als Deputat für Waldarbeiter. 14,35 % der Förstereien hatten eigene Bienenhaltung. Ein Betrieb unterhielt eine Torfstreuerei. Wo Torf in größerem Maße abgebaut wurde, gab es in Nebenbetriebsanstalten den Torfmeister. Die Torfmeister waren den Revierförstern im Besoldungsplan gleichgestellt. Der Torfabbau und die Torfabgabe in der Forstwirtschaft war streng reglementiert. Es galt die Försterdienstinstruktion. Torf durfte an Stelle von Brennholz an Kirchen, Pfarreien und an so genannte Freiholzdeputanten, wenigstens bis zur Hälfte, abgegeben werden. Dem Torfmeister waren die Torfwärter, Floßwärter und Holzhofwärter unterstellt. Torfmeister waren ebenfalls Beamte und

entsprechend besoldet. Eigenmächtiger Torfabbau auf staatlichen Ländereien wurde streng geahndet. Es war Diebstahl. Mit dem Ende des Torfabbaus, an den meisten Stellen, eroberte sich die Pflanzen- und Tierwelt ihr Habitat zurück. Limikolen, wie die Schnepfenvögel, Kraniche, Sumpfohreulen, Rallen, Rohrammern und Rohrschwirle kamen in die abgetorften Moore zurück. Rohrkolben, Wasseralee, Wasserschlauch, Moosbeeren, Sonnentau, Torfmoos, Wollgras und die ganze interessante Moorvegetation erholte sich, wenn Wasser wieder vorhanden war. Vom Torfabbau ist immer eine gewisse Eigentümlichkeit zurückgeblieben. Moore sind nicht lebensfeindlich. Sie lassen das Herz eines jeden Botanikers höher schlagen. Wo aber aus dem Moor eine Feuchtwiese entstanden ist, sollte die Feuchtwiese als Lebensraum, als Habitat für viele Arten erhalten werden. Wir sollten alle mithelfen, dass unsere Moore erhalten bleiben, vor allem dass wir wieder genügend Wasser in die Moore bekommen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

*O, schaurig ist's übers Moor zu gehn,
wenn es wimmelt vom Heiderauke,
sich wie Phantome die Dünste drehn
und die Rauke häkelt am Strauche,
unter jedem Tritte ein Quellchen springt,
wenn aus der Spalte es zischt und singt.*

*O, schaurig ist's übers
Moor zu gehn,
wenn das Röhricht kni-
stert im Haucke!
Wie Spukgulten die
Nebel sich drehn,
,s schaurig über das Moor
zu gehn.
Im Westen schwimmt ein
falber Strich,
der Abendstern entzün-
det sich,
schwer haucht der Dunst
vom nahen Moore;
Schlaftrunkne Schwäne
streifen sacht
an Wasserbinsen und am
Rohre.
Ja, im Geröhre war's
fürchterlich,
O, schaurig war's in der
Heide.*

(gekürzt)
Annette von Droste-Hülshoff



Sie sparen 2.500,- EUR*

Der Hyundai Santa Fe 06. Bei uns für 20.990,- EUR inkl. Überführung.
Unser Sondermodell vom Team 06. Mit umfangreicher Sonderausstattung.
Klimaautomatic, Ledersitze mit Sitzheizung vorn und dunkel getönte Scheiben ab B-Säule.

M & M Automobile GmbH
An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: 0 33 64 / 40 88 80
eMail: kontakt@hyundai-ehst.de
www.hyundai-ehst.de



Die Hyundai Hyundai Financial Services AG enthält a T. adpreispflichtige Sonderausstattung.
*Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des vorgeschlagenen Sondermodells. An Son- und Feiertagen keine Beratung und kein Verkauf.

www.hyundai.de

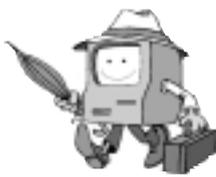
www.Computer-Kurth.de

Vor Ort Reparatur/Beratung
Hard- und Software

Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth
15299 Müllrose, Kiefernweg 3

Tel.: **03 36 06 / 7 77 30** Mobil: **01 73 / 8 55 90 41**



Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei meiner Familie, meinen Verwandten, Freunden und Nachbarn ganz herzlich bedanken. Meinen besonderen Dank dem DJ Lutz, Ulla, Elfi, Bettina und Frau Thur für die nette Einlage.

Christel Wallochny

Briesen, im Januar 2006

Einladung

Liebe Mitglieder der Jagdgenossenschaft Biegen,

hiermit lade ich ein, zur diesjährigen Jahreshauptversammlung, am Sonnabend, den 25.03.2006 um 18:00 Uhr in den Dorfclub Biegen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Finanzbericht des Vorstandes für das Jagdjahr 2004/2005
4. Bericht der Kassensprüfer
5. Berichte zum Ablauf des Jagdjahres aus den Jagdbögen 1 und 2
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes
8. Vorstellung des Haushaltsplanes 2005/2006
9. Aussprache und Beschluss des Haushaltes 2005/2006
10. Beschluss zur Weiterverpachtung des Jagdbogen 1
11. Beschluss zum Beitritt zur Landesarbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden im Landesbauernverband Brandenburg
12. Sonstiges
13. Schlusswort

Reinhard Wenzel
Jagdvorsteher

AUS DEM 100-JÄHRIGEN KALENDER

März: 1.-3. große Kälte. 5. es schneit abends. 6.-20. große Kälte. 21.-29. rauhes Wetter herrscht und Sturmwinde. 30.-31. Regen fällt.



Die neue R-Klasse ist da.
Für Sie in unseren F/G/M-Centern.

Raum trifft Kraft - kraftvolle Motorvarianten treffen auf ein außergewöhnliches Raumangebot mit umfassendem Sicherheitskonzept.

Was passiert, wenn Sie die neue R-Klasse treffen?

Am besten Sie finden es jetzt heraus.

Kommen Sie zur einer Probefahrt in eines unserer Center.

Wir freuen uns auf Sie.



Mercedes-Benz

F/G/M
Automobil GmbH
Franz Graf Mettchen

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

15234 Frankfurt • Goepelstraße 89 • Tel. 0335 683830

15517 Fürstenwalde • Autofocus 3 • Tel. 03361 5555

15537 Erkner • Julius-Rütgers-Straße 1 • Tel. 03362 797979

Warum nicht schon an den Frühling denken?

Im Forsthaus an der Spree bei Briesen laufen derzeit die Frühlingsvorbereitungen auf Hochtouren. Gleich mit drei attraktiven Angeboten wollen die Betreiber des Freizeit- und Gästehauses Ihre Gäste in den Wald und direkt an die Spree locken.

Zunächst ein Angebot im März für alle hobby- und leistungsorientierten Läufer. Vom 16.-19. März findet wieder ein **Laufseminar** unter Anleitung von Dipl. Lauftherapeut Marco Ziechmann statt. Angesprochen sind alle Läufer, die bereits in der Lage sind, 45 Minuten am Stück zu laufen und ihre Ausdauer, Lauftechnik bzw. Laufstil verbessern wollen.

Ostern wird im Forsthaus wie bereits auch in den vergangenen Jahren die Saison eröffnet.

Ostersonntag ab 14 Uhr gibt es für Jung und Alt ein großes Osterfeuer, für die Jüngsten kommt echte Osterhase und kulinarisch können sich die Gäste an selbst gebackenem Kuchen und Suppe vom Feuer erfreuen. Wer gut in Schwung ist kann am großen **Familienosterspaziergang** (Treffpunkt 12.30 Uhr Ortsmitte, Sparkasse) zum Forsthaus teilnehmen. Ein Shuttle-Service für die Rücktour ist eingerichtet. Ostermontag beginnt das **Feriencamp** für alle Schulkinder. Motto ist diesmal „Fit+ Fisch+ Forst“. Es dreht sich alles ums Angeln und um Spiel und Sport im Freien. Die Kinder fahren zur Forellenzucht, ins Spaßbad „Schwapp“, können Fahrrad fahren und im Freien toben, Lagerfeuer machen und vieles mehr.

Nähere Informationen unter www.forsthausspree.de oder 033607/59915.

Es ist wieder soweit

Die fünfte Jahreszeit ist wieder da und der JCV möchte alle Narren und Närinnen mit ihrem Programm erfreuen. Das Motto dieses Jahr lautet "Ob Schröder, Merkel oder Kohl, beim JCV fühlt man sich wohl!"

Folgende Auftritte sind geplant:

25.02.06 19:19 Uhr in Jacobsdorf

26.02.06 Rentnerfasching in Jacobsdorf

Kartenvorbestellung in den jeweiligen Gaststätten oder bei Angela Thur in Briesen, Tel. 033607/5253.

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen

Familien-Gartenfest am 01.07. 2006 in Briesen

Zum Gartenfest der Gemeinde Briesen führen wir diesjährig einen bunten Trödel- und Büchermarkt durch.

Auf diesem Markt können gebrauchte, alte und neue Bücher, Zeitschriften, Postkarten, Bilder und Kunst, Spielsachen, Sammelobjekte, Abzeichen und Briefmarken, PC-Spiele, CDs und DVDs, Poster und Plakate, Bastel- und Hobbywaren sowie allgemeiner "Trödel" verkauft und getauscht werden. Zugelassen sind keine professionellen Händler und Verkäufer.

Objekte, die Gewalt verherrlichen oder verbotene Inhalte und Symbole tragen sowie Raubkopien sind nicht zulässig!

Die Teilnahme am Trödel- und Büchermarkt ist kostenfrei.

Stellflächen werden vor Ort zugeteilt. Es reicht eine Decke oder Plane zum auslegen der

Objekte und je nach Witterung eventuell einen Schirm oder Abdeckfolien. Jeder Teilnehmer ist für den Ab- und Aufbau eigenverantwortlich.

Der Trödel- und Büchermarkt finden am Samstag, dem 01. Juli 2006 ab 14.00 Uhr auf dem Gartengrundstück des Gemeinde- und Vereinshauses Briesen statt.

Der Marktaufbau beginnt um 13.00 Uhr.

Teilnehmen können alle Briesener Kinder und Erwachsene.

Anmelden können sich alle Interessenten im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Tel.: 59819) oder in der Schulbibliothek Briesen (Tel.: 59672).

Die Anmeldungen erfolgen bis zum 22.06.2006.



Frieda Wolff

*Du bist nicht mehr da
wo Du warst,
aber Du bist überall
wo wir sind.*

Danke **allen**, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten sowie allen, die unsere liebe Mutti auf ihrem letzten Weg begleiteten.

Danke Pastorin Frau Perchwitz-Böhm, dem Pflegeheim Pillgram, dem Blumenhaus Jutta, dem Gasthaus „Am Rehagen“ und dem Bestattungshaus Möse.

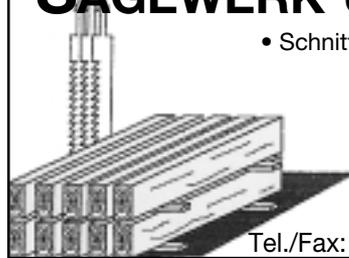
In Dankbarkeit

Deine Kinder Olaf, Sybille und Martin

Briesen, im Februar 2006

SÄGEWERK UND HOLZHANDEL

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung



Gerd Lehmann

Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)

Mo - Sa 8.00 - 17.00 Uhr

Tel./Fax: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 115,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 180,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen)	ab 169,-	€/t

(jede Lieferung mit Wiegeschein)

Top Brenn- u. Kaminholz 2,60 € (20 kg) - Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €

Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!
Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

VERA

VERgleichsArbeiten in der Grundschule

In mehreren Bundesländern wurden in den 4. Klassen Vergleichsarbeiten in Mathematik und Deutsch geschrieben. Diese Tests wurden von der Universität Koblenz-Landau erarbeitet. Die Vergleichsarbeiten sollen wichtige Informationen zum Lernstand jedes Kindes der 4. Klassen geben. Die erreichten Leistungen wurden in Fähigkeitsniveaus ausgewiesen.

Niveau 1 – elementare Fähigkeiten

Niveau 2 – erweiterte Fähigkeiten

Niveau 3 – fortgeschrittene Fähigkeiten

Die Klassen 4a und 4b der "Martin-Andersen-Nexö" Schule schnitten bei den Vergleichsarbeiten gut ab.

Im Fach Mathematik liegen wir im Landesdurchschnitt, in Geometrie etwas höher.

Besonders erfreulich ist, dass die Leistungen der Kinder im Lesen über dem Landesdurchschnitt liegen. Es ging bei den Arbeiten um das verstehende Lesen. Umfangreiche Texte mussten erlesen werden und daraus sollten die Kinder Fragen beantworten, Tabellen erkunden, Schlüsse ziehen, kombinieren usw.

Wir freuen uns und sind stolz darauf, dass **über 70 %** unserer Kinder das Fähigkeitsniveau der Stufen 3 und 2 erreichten. Diese Ergebnisse machen deutlich, dass unser Leseunterricht dem Motto - Lesen heißt verstehen - voll gerecht wird.

Lesen heißt nicht lautes Vorlesen oder Papageien lesen!

Folgenden Text z. B. kann man lesen, aber wohl kaum verstehen: Caprivi lerko ten hokker, en danolasare, bing bong (Finnisch).

1998 gingen wir erstmals an unserer Schule einen anderen Weg im Leseunterricht: - Lesen durch Schreiben -. Wir übten nicht das Lesen, sondern die Kinder kamen durchs Schreiben zum Lesen. Jedes Kind konnte auf seinem Fähigkeitsniveau arbeiten und gelangte so zum verstehenden Lesen, einige Kinder schon nach 4 Wochen, andere erst nach 1 1/2 Jahren. Aber **alle** Kinder lernten lesen.

Ich bin froh, dass ich auch ein zweites Mal mit meiner jetzigen 4. Klasse nach dieser Methode gearbeitet habe. Stolz bin ich auch auf meine Schüler, weil sie so gut lesen können und es ist schön, dass fast alle gern lesen. Lesefreude zu fördern ist eine wichtige Aufgabe der Schule, aber auch des Elternhauses. Große Unterstützung erhalten wir dabei durch unsere tolle Schulbibliothek. Dafür möchten wir auf diesem Weg ein großes Lob aussprechen und Danke sagen.

- Lesen macht clever - wer liest, lernt in allen Unterrichtsfächern besser.

- Lesen ist wie Fernsehen im Kopf
- Buchstaben werden zu Bildern, Gefühlen, Erlebnissen.
- Gut liest, wer viel liest.
- Viel liest, wer gern liest.
- Gern liest, wer gut liest.

Edeltraud Hennig
Klassenlehrerin der 4a

VORSCHULE – als Hilfe für den Schulanfang

Eltern wollen für Ihr Kind das Beste. Sie wollen, dass das Kind Erfolg in der Schule hat und mit Freude seine Aufgaben erledigt. Haben sie doch auch einmal die Schulbank gedrückt und kennen sich aus. Doch unsere veränderte Lebenswelt hat dazu geführt, dass Kinder heute mit anderen Voraussetzungen und anderen Lernansprüchen in die Schule kommen. Der erste Schultag ist ein markanter Punkt im Leben der Kinder und auch Eltern. Dennoch beginnt die Schule nicht mit der Stunde Null. Alle Kinder kommen mit Kenntnissen und Verhaltensregeln zu uns. Für die Klassengemeinschaft und für das gemeinsame Lernen müssen nun Verhaltensweisen entwickelt und Regeln gefunden werden, die dem erfolgreichen Gelingen für jeden Einzelnen und für die Gruppe zuträglich sind. Viele neue Lerninhalte sind einigen Kindern schon bekannt, andere müssen diese mühsam erlernen. Manche Kinder lernen schnell, manche brauchen mehr Zeit. Einige interessieren sich mehr für dies, andere für das. In dieser Situation müssen die Kinder lernen, Rücksicht aufeinander zu nehmen, sich gegenseitig helfen zu lassen. Manchmal müssen sie auch einfache Situationen aushalten, die sie als unangenehm empfinden, oder sie müssen zur Anstrengung bereit sein, die über das bisher bekannte Maß hinausgehen. Wichtig ist hier der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses, der den Kindern den Mut gibt, in der Erwartung auf einen sichtbaren Lernerfolg diese Leistungen zu erbringen.

Vielfältige Anforderungen kommen in den ersten Schulwochen auf die Kinder zu. Sie müssen sich neu orientieren und eingewöhnen. Diese umfassen sowohl die neue Gruppe, in der jedes Kind seinen Platz finden muss, auch Klassenraum, Schulgebäude, Schulumgebung und Schulweg. Auch der Umgang mit den

Arbeitsmaterialien, neue Techniken, Rituale stehen auf dem Lernprogramm. Um diese Situation erfolgreich bewältigen zu können, bieten wir unsere Vorschule an. Sie begann nach den Winterferien erfolgreich. Immer dienstags treffen wir uns von 13:45 Uhr bis 14:30 Uhr. Mit einem persönlichen Anschreiben sind die Mädchen und Jungen eingeladen worden. Und sie sind alle gekommen. Besondere Freude bei den einen, Ängste bei den anderen, gespannte Erwartungen bei vielen bestimmten die Gefühlslage der



Kinder. Zur ersten Schnupperstunde kamen sie mit dem Willen zur Schule, etwas zu lernen, und erwarteten deshalb auch, dass sie gleich in ihrer ersten Stunde etwas "Richtiges" lernen. Und toll haben die Mädchen und Jungen das gemacht!

Nach dem gegenseitigen Kennenlernen, malten die Kinder einen lustigen Clown aus. Die Kinder zeigten in ihren visuellen Fähigkeiten keine oder wenige Probleme, sind sie doch über die Angebote



im Kindergarten oder beim Spiel gewohnt, Formen und Farben zu unterscheiden. Der Clown wurde zum Namenskärtchen. Viele Kinder schrieben ihren Vornamen schon selbständig darauf. Bis zum Schuleintritt wollen wir mit unse-



rer Vorschule in freudvoller Weise dazu beitragen, dass den Kindern der Start in die Schule erleichtert wird. Dabei stehen wir ihnen gern hilfreich zur Seite.

Den Eltern und Kindergärten danken wir für die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Ihr Vorschulteam der "Martin-Andersen-Nexö"-
Oberschule mit Grundschulteil Briesen (Mark)



Informationsveranstaltung zu FLEX

Sehr geehrte Eltern des Amtes Odervorland,

wie im Amtsblatt vom November 2005 bereits berichtet, möchte die Grundschule "Martin-Andersen-Nexö" ab dem Schuljahr 2007/08 mit der Unterrichtsform "Flexible Eingangsphase" beginnen.

Zu einer Informationsveranstaltung am Dienstag, dem 14.03.2006, um 18:00 Uhr, in der Turnhalle der Schule möchten wir alle interessierten Eltern recht herzlich einladen.

Kollegium der Oberschule mit
Grundschulteil Briesen (Mark)

DIE WIRTSCHAFTS-WUNDER- WOCHE VON MITSUBISHI.



Colt Instyle

FÜR ALLE MODELLE:

→ KEINE ANZAHLUNG.*

→ KEINE ZINSEN.*

→ TANGGUTSCHEIN

IM WERT VON

500,- €**

COLT ab 10.990,- €***

Die Zeiten sind hart. Aber sie werden nicht besser, wenn wir die Hände in den Schoß legen. Wir wollen handeln. Für Sie. Und in Ihrem Sinne. Mit besseren Autos. Und mit unschlagbaren Angeboten. Hand drauf. Wir starten jetzt durch. Steigen Sie ein. Wir informieren Sie über alle Details zu den Wirtschafts-Wunder-Wochen bei Mitsubishi.

IHR INDIVIDUELLES ANGEBOT ERHALTEN SIE BEI:

Autohaus Möbus GmbH

Frankfurt (O), Karl-Liebnecht-Str. 63 A
Tel.: (03 35) 32 76 76

Beeskow, Storkower Straße 1a
Tel.: (0 33 66) 2 09 78

Eisenhüttenstadt, An der B 112 Nr. 4
Tel.: (0 33 64) 77 29 90



*Ein Angebot der M&S Bank GmbH gültig bis 28.02.2006. **20 Shell-Warengutscheine im Wert von 500,- € bei Zulassung eines Colt Neu-, oder Vorfabrikwagens vom 01.02.2006 bis 31.03.2006. ***Unverbindliche Preisempfehlung der MITSUBISHI MOTORS Deutschland GmbH zzgl. Überführungskosten ab Importlagen. Ihr persönliches Angebot erhalten Sie bei Ihrem Mitsubishi Vertriebspartner.

lang Richtung Briesen. Hier war ich noch nie hingekommen. Ein Flugzeug fand ich nicht, das lag bei Briesen, aber ich fand eine wuchtige Scheune mitten auf einer Wiese und davor noch ein paar Gehölze. Jahre später sah ich die Scheune nicht mehr, doch auf der Wiese in der Nähe waren viele Knabenkräuter und auch die Wasserprimeln blühten. Ich war am Rande des Glieningmoores, von meinem Stiefvater noch als Torfkarree bezeichnet. Später war ich mit meinem Schwiegervater an dieser Stelle und dieser sagte: "Hier muss in der Nähe das Haus und Gehöft vom Torfmeister gestanden haben." Der Torfmeister sollte den Namen Leichs gehabt haben. Die Scheune ist längst verschwunden, die Wiesen des Glieningmoores mit Erlenwald bestanden. Nur die ehemaligen Entwässerungsgräben kann man noch erkennen. Die Landschaft hat sich völlig verändert. Auch Wasserprimeln habe ich lange nicht mehr gesehen. Durch den Durchlass an der Bahnlinie kommt nur noch wenig Wasser. Der Wald hat sein Territorium zurück erobert. Die Wiesen sind nicht mehr gemäht worden. Auf einer alten Karte, die ich in Alt Madlitz sah, war das Glieningmoor als Heide ausgewiesen. In diesem Gebiet sind noch die Reste von ungefähr 10 Torfstichen zu erkennen. Zwei der größten am alten Postweg, den die Briesener Alte Fürstenwalder Straße nennen. Das Gebiet gehört zu Alt Madlitz. Ganz in der Nähe befand sich nördlich der Bahn die Baumschule, in der für den Madlitzer Park die Gehölze angezogen wurden. Vor vielleicht 40 Jahren fand ich im Glieningmoor eine Achse einer Feldbahnlore. Erkennbar ist im Glieningmoor noch eine großflächige Abtragung der Torfoberfläche, die für einen Torfabbau vorgesehen war. Die Torfstiche haben schnurgerade Kanten. Es ist anzunehmen, dass hier der Torf bereits mit einer Torfschneidemaschine abgestochen wurde. Von der Ablage am Dehmsee ist der Torf dann mit Zillen abtransportiert worden. Torf diente lange Jahre als Brennmaterial. Torf ist gespeicherte Sonnenenergie. Ab dem 18. Jahrhundert wurde überall das Holz, welches Bau- und Heizmaterial war, knapp und in dichter besiedelten Gebieten unseres Landes wurde Torf bereits im Mittelalter genutzt. Moore sind wichtige Wasserspeicher in unserem Lande. Durch Entwässerung, die Voraussetzung für den Torfabbau, sackten die Moore, die Wasserhaltekapazität verringert sich, auch so können wir heute noch erkennen, dass durch die teilweise rücksichtslose Entwässerung und auch durch den Torfabbau es zu unserem Wasserdefizit in der Landschaft gekommen ist. Am Alten Ringwall beim Demnitzer Vorwerk ist noch eine ca. 200 ha große Wiese zu sehen, in der sich ebenfalls mehrere Torfstiche befinden. Der Ringwall, und das ist heute noch zu sehen, war ursprünglich von Wasser umgeben. Auch der Ringwall südlich von Hasenfelde war früher von Wasser umgeben. Vor einigen Jahren informierte sich unsere BUND-Gruppe hier sehr gründlich. Torfabbau erkennen wir in unserer Gegend an vielen Stellen. Es waren Moore, die später zu Wiesen umgestaltet wurden. Viele sind Angelgewässer geworden. So z.B. Torfstiche auf den Pfälzer Wiesen bei Trebus, Torfstich Altfriedland, Torfstich Schadow, Torflöcher bei Schwedt

Vergessene Gehöfte – das Torfmeisterhaus? (7)

Es kann 1944 gewesen sein. In Richtung Frankfurt muss ein Flugzeug abgestürzt sein. Ich wollte etwas sehen und stromerte an der Bahn ent-

und noch viele andere. Im Gewässerverzeichnis des DAV kann man nachlesen. Auch östlich des Demnitzer Vorwerkes sind die Torfabbaustellen zu sehen. So brauchen wir uns eigentlich nicht zu wundern, dass das Wasser bei uns weniger geworden ist. Auch das Glieningmoor ist durch den genannten Hohen Graben entwässert worden. Das Demnitzer Mühlenfließ hat heute nur noch periodisch Wasser. An der ehemaligen Hofstelle des wahrscheinlichen Torfmeisters, sind die Fundamente noch zu finden. Es muss jedoch ganz schön gekratzt werden. Leider konnte ich nicht mehr über diese Hofstelle in Erfahrung bringen. So verschwanden viele Gehöfte aus unserer Landschaft. Drei Kilometer vom Bahnhof Berkenbrück in Richtung Briesen muss man schon laufen.

Kirsch, BUND Berkenbrück

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Wir erinnern uns in der Passionszeit an biblische Bilder, die Gott und Jesus Christus mit Sonnenbildern beschreiben: **Die den Herrn lieb haben, sollen sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht! (Richter 5,31)**

Das ganze Kirchenjahr über besingen wir die „Sonne der Gerechtigkeit“. Und nun ist am trüben und kalten Monatsanfang, an dem der Mensch sich besonders nach Licht und Wärme sehnt, an dem in unseren Breiten in der Regel der Himmel tief verhangen ist und die Tage trotz stattgehabter Wintersonnenwende immer noch kärglich hell sind, nun ist der Mensch ein Sonnenträger. Trägt Göttliches - Licht in seiner Pracht - an sich. Wer ist dieser Mensch? Es ist der, der Gott lieb hat.

Am Ende des Deborah-Liedes findet sich unser Bibelspruch. Das Deborah-Lied ist kein „schönes“ Lied. Jael wird gepriesen, die Siseras Haupt mit einem Pflock zerschlug und „zermalmt und durchbohrte seine Schläfe“. Krieger ziehen aus, Pferde stampfen und dampfen, mächtige Männer im Krieg, Schlachtengeschrei, Frauen warten bangend auf ihre Männer. Beute wird gemacht, „ein Weib, zwei Weiber für jeden Mann“, des zermalnten feindlichen Königs blutgetränkter Schal um den Hals als Beute. „So



GALA - Flair
Exklusive Garten- & Landschaftsgestaltung

-  Pflasterarbeiten in Natur- und Betonwerkstein
-  Erstellung und Sanierung von Teichanlagen
-  Hangbefestigung
-  Regenwasserzisternen
-  Zaun- und Zwingeranlagen
-  Pflanz- und Pflegearbeiten
-  Baumschnitt/Baumfällung
-  Grabgestaltung und -pflege
-  Handel und Lieferung von Schüttgut

Inhaber: J. Ignatius
An der Schlaube 12 15295 Wiesenau

Tel.: 033609-72 936
Fax: 033609-72 937
Funk: 0173-169 00 68

E-Mail: gala-flair@web.de
Internet: www.gala-flair.de

Der Fachmann rät zur Pflorgetechnik vom Profi!

Der 1. Aufsitz-Mäher mit Dieselmotor



von Kubota
GR 1600

Ihr Fachhändler
für Garten- und
Kommunaltechnik

Gerald Dreier
Fürstenwalder Poststr. 106
15234 Frankfurt (Oder)
Tel.: (03 35) 4 00 31 46
eMail: gerald.dreier@t-online.de

DREIER

**sollen umkommen, Herr, alle deine Feinde!
Die ihn aber lieb haben, sollen sein, wie die
Sonne aufgeht in ihrer Pracht.**“ Damit endet
das Deborah-Lied. Und der Geschichtsschreiber
fügt an: „Und das Land hatte vierzig Jahre
Ruhe.“

So hatten wir uns das nicht gedacht, wenn
der Mensch, der Gott lieb hat, aufgeht wie die

Sonne in ihrer Pracht. Hatten gedacht, da sei doch der Mensch in seiner möglichen Größe erkannt: „Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt, du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk.“ (Psalm 8) Doch nun entpuppt sich der prächtig aufgehende Mensch doch nur als der „alte Adam“. Der Tod mit Tod vergilt. Gewalttat mit Vergewaltigung. Raub mit Raub. Auge um Auge. Zahn um Zahn. Nur der Schluss ist rührend. Die schmale Notiz am Ende: „Und das Land hatte vierzig Jahre Ruhe.“ Für Menschen, die nur Krieg kennen und Elend, die nur Spielball sind, es sei denn, sie würden selbst treten, morden, schlagen - für die Elenden klingt das wie Schalom: „Und das Land hatte vierzig Jahre Ruhe.“ Ob wir hier bei uns noch die Wirklichkeit in Afrika und Asien im Blick haben und verstehen? Haben uns die „sechzig Jahre Ruhe im Land“ den Blick verstellt auf die Sehnsucht der Zweidrittelwelt nach endlich „vierzig Jahren Ruhe“?

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

Für die vielen lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Kindern, Enkelkindern, Urenkeln, Verwandten,
dem Frauenkreis Biegen, der DRK-Sozialstation Spree der Gemeinschaftspraxis
Albrecht und dem ehrenamtlichen Bürgermeister
recht herzlich bedanken.

Dank gilt auch der Gaststätte „Zur süßen Last“
in Biegen und Frau Gielisch für die Bewirtung.



Hildegard Grundler

Biegen, im Januar 2006



Metall- und Zaunbau
SCHÄFER GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei



www.schaefer-zaunbau.de

**Bis
31.03.06
Winter-
preise!**



Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99
Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes Odervorland,
Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtesbereiches kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

www.zimmerei-fechner.de



**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**



**Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner**

Biegenbrücker Straße 43

15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 7 11 15

Fax: 03 36 06 / 7 77 83

Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77

3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig

alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser



**Redaktionsschluss für den
nächsten Odervorland-Kurier**

15. März 06

@: info@druckereikuehl.de

Am 11. März 2006 findet von 9 bis 14 Uhr unser traditionelles Hallenfußballturnier der Männermannschaft des SV Berkenbrück in der Mehrzweckhalle Briesen statt.

Eingeladen sind Mannschaften aus Petersdorf, Pilgram und Alt Madlitz sowie Gäste aus Berlin und Uchtendorf. Wir freuen uns auf schöne Spiele und zahlreiche Besucher aus dem Amt Odervorland.

Der **NEUE 407**
Coupé



ab 28.900,- Euro



AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH

An der B 112 Nr. 2 · 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (033 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100 · 15234 Frankfurt (O)
Tel.: (03 35) 60 67 40

